

## Tätigkeitsbericht 2021

### Tätigkeiten

#### Politische Geschäfte und Interessenvertretung für Gesundheitsligen

Die Geliko vertritt die Interessen von Menschen mit chronischen Krankheiten in der Gesundheits- und Sozialpolitik und kämpft gegen negative gesundheitliche, finanzielle und soziale Folgen von chronischen Krankheiten. Zur Verfolgung dieser Zielsetzung konzentrierte sich die Geliko im Jahr 2021 erneut auf die aktive Mitgestaltung der politischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung, die Mitwirkung bei der Erarbeitung von strategischen Grundlagen und deren praxisnahen Operationalisierung, themenbezogenen Austausch mit anderen Akteuren sowie die Verbesserung der Versorgungs- und Unterstützungsangebote.

#### ***Wirkungsvolle Prävention als Ziel in der Legislaturplanung 2019-2023***

Das Ziel Nr. 10 der Legislaturplanung 2019-2023 lautet: «Die Schweiz sorgt für eine qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung, ein gesundheitsförderndes Umfeld und eine wirkungsvolle Prävention.»

Da die «wirkungsvolle Prävention» in diesem Ziel auf Initiative von Geliko-Präsident Hans Stöckli erst in der parlamentarischen Beratung ergänzt wurde und in der ursprünglichen Fassung, die von der Bundesverwaltung vorbereitet wurde, nicht enthalten war, sind dazu in der Legislaturplanung keine Massnahmen formuliert. Im Verbund mit den übrigen Mitgliedern der Allianz 'Gesunde Schweiz' (AGS) arbeitet die Geliko daran, diesen Mangel zu kompensieren und konkrete Massnahmen zu formulieren, mit denen die Verfolgung dieses Ziels befördert werden kann.

Angesichts der realpolitischen Kräfte und Mehrheitsverhältnisse können Verbesserungen in diesem Bereich auf Bundesebene nur im Rahmen von bestehenden Bundesgesetzen erwirkt werden. Bestehende Lücken in der individuellen Vorsorge sollen primär gestützt auf das KVG behoben werden und die Geliko fordert diesbezüglich mit der AGS eine fachliche und strukturelle Gleichwertigkeit von Kuration und Prävention im KVG und arbeitet an der Konkretisierung dieser Forderung.

#### ***Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie)***

Die Umsetzungsaktivitäten im Rahmen der «nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten 2017-2024» sind weiterhin eine Priorität für die Geliko und bildeten im Jahr 2021 erneut den Schwerpunkt in den Aktivitäten.

Auf Basis einer Zwischenevaluation, den Erfahrungen aus der Strategieumsetzung in den Jahren 2017 bis 2020 sowie den Entwicklungen im Themenbereich wurde Mitte 2020 der Massnahmenplan von Bund,

Kantone und Gesundheitsförderung Schweiz für die zweite Hälfte (2021 bis 2024) der Umsetzung der NCD-Strategie angepasst.

Der Fokus der Geliko lag im Berichtsjahr erneut auf dem Handlungsfeld 2 «Prävention in der Gesundheitsversorgung» (PGV). Wie im Massnahmenplan 2021-2024 treffend umschrieben, richtet sich PGV an Menschen, die in Kontakt stehen mit dem Gesundheits- und Sozialsystem, weil sie erhöhte Erkrankungsrisiken aufweisen oder bereits erkrankt sind. Die Massnahmen in diesem Bereich verankern die Prävention in der Versorgungskette. Eine besondere Rolle kommt dabei den Multiplikatoren, also den Fachpersonen Gesundheit und Soziales (Ärztenschaft, Pflege, Psychotherapie, Sozialarbeit etc.) sowie den Public Health-Akteuren zu (Handlungsfeld «Prävention in der Gesundheitsversorgung»).

Sind Menschen bereits erkrankt oder weisen sie erhöhte Erkrankungsrisiken auf, können sie und ihre Angehörigen mittels bedarfsgerechter präventiver und gesundheitsförderlicher Angebote unterstützt werden, um den Krankheitsverlauf zu mildern. So wird etwa sichergestellt, dass der Gesundheitszustand sowie im Krankheitsfall die Lebensqualität und die gesellschaftliche Teilhabe möglichst lange erhalten bleiben. Um das Erkrankungsrisiko zu senken, Komplikationen zu vermeiden und den Behandlungsbedarf zu verringern, ist eine nachhaltige Verankerung der Prävention über die gesamte Versorgungskette notwendig. Prävention in der Gesundheitsversorgung ist auf das Individuum ausgerichtet und fördert die Schaffung individualisierter Gesundheitspfade entlang der gesamten Versorgungskette, indem sie eine integrierte Behandlung und Beratung anbietet. Sie verstärkt präventive Interventionen und fördert die Koordination zwischen dem Gesundheitssystem, dem Sozialsystem und dem persönlichen Lebensumfeld unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Ansatzes.

Gesundheitsförderung Schweiz und das Bundesamt für Gesundheit haben 2019 der Geliko im Rahmen der PGV Projekte in direkter Zusammenarbeit ein Mandat zur Umsetzung des Projektes «Regionale Anlaufstellen» (REAS PGV) erteilt. Dieses Projekt wird nachstehend näher ausgeführt.

Das Projekt «Ärztlich delegierte Leistungen für diagnostizierte chronisch Kranke», mit dem die Gesundheitsligen im Rahmen der Umsetzung der NCD-Strategie ihre Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Krankheitsbildern einsetzen wollen, um die Grundversorgung zu ergänzen und entlasten, musste die Geliko im Berichtsjahr aus Kapazitätsgründen weiterhin zurückstellen.

### ***Projekt Regionale Anlaufstellen (REAS)***

Menschen mit mehreren chronischen Erkrankungen sind oft mit vielfältigen Schwierigkeiten konfrontiert. Neben körperlichen spielen sehr oft auch psychosoziale Belastungen mit. An regionalen Anlaufstellen der Gesundheitsligen (REAS) soll ihnen künftig noch gezielter und umfassender geholfen werden. Fünf Jahre sind seit der ersten Idee zu REAS vergangen. Befeuert durch die Ergebnisse der INFRAS-Studie über die Gesundheitsligen, die NCD-Strategie des Bundes und vor allem durch das Potential, das in einer engen Kooperation zwischen den Gesundheitsligen im Bereich psychosoziale Unterstützung steckt, hat die GELIKO ein entsprechendes Kooperationsprojekt gestartet: Eine Arbeitsgruppe mit Personen aus verschiedenen Gesundheitsligen und Landesteilen hat zusammen mit Vertretern der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ein Konzept erstellt.

Die REAS kombinieren Interventionen der Gesundheitsversorgung und der psychosozialen Unterstützung mit einem koordinierten Hilfeprozess. Sie beziehen alle relevanten Stellen und Bezugspersonen ein und nutzen die in der Region verfügbaren Angebote der Gesundheitsligen sowie der anderen Anbieter. Gemeinsam mit den Betroffenen wird ein massgeschneidertes Hilfsarrangement entwickelt, das diese bei der Bewältigung ihrer komplexen Problemstellung unterstützt. Die einbezogenen Patientinnen und Patienten werden zudem in ihrer Gesundheitskompetenz gefördert, um einer Verschlechterung im Sinne der Prävention in der Gesundheitsversorgung vorzubeugen.

Die GELIKO-Mitglieder mit ihrer Fachkompetenz, ihrer Vernetzung und ihrer wichtigen Rolle, die sie in der Gesundheitsversorgung spielen, sind ideale Initiatorinnen für ein solches Projekt – gerade im interprofessionellen und interinstitutionellen Kontext. Dies haben auch Gesundheitsförderung Schweiz und das BAG erkannt und bestätigt, indem sie das Teilprojekt REAS PGV als direkte Projektförderung über eine Dauer von vier Jahren finanzieren. Dies gibt den Gesundheitsligen die Chance, die Wirkung dieser Interventionen zu beschreiben und zu belegen.

Die REAS Fachperson ist in einer Gesundheitsorganisation tätig und hat ein Studium in Sozialer Arbeit abgeschlossen. Sie wurde, in einer dafür konzipierten Schulung befähigt, die Fälle gemäss dem Sozialtherapeutischen Case Management (SCM) zu führen. Die REAS Fachperson hat Zugang zu allen relevanten Akteuren der Gesundheitsversorgung (Fachpersonen und Organisationen), aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Gestartet wurde mit den Pilotregionen Bern und Schaffhausen. Nachdem der Kanton Fribourg, der ursprünglich als Pilotregion in der Romandie vorgesehen war, aus Kapazitätsgründen während der Covid-19 Pandemie vom Projekt zurückgetreten ist, wurden im Berichtsjahr die Kontakte intensiviert, um eine neue Pilotregion in der Romandie zu etablieren.

### ***Tabakprävention und Volksinitiative «Kinder ohne Tabak»***

Nachdem eine Mehrheit im Ständerat bei der Beratung des Tabakproduktegesetzes einen Kompromissvorschlag der vorbereitenden Kommission zur Verbesserung des Jugendschutzes abgelehnt hatte, war eine parlamentarische Lösung nicht mehr möglich und das Initiativkomitee für die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» unter Leitung von Geliko-Präsident Hans Stöckli hat daraufhin die Vorbereitung des Abstimmungskampfes an die Hand genommen. Als Termin für die Volksabstimmung hat der Bundesrat den 13. Februar 2022 festgelegt.

### ***Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe***

Die Gesundheitsligen erbringen zahlreiche Leistungen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen, die im öffentlichen Interesse liegen. Dafür werden sie aus der Invalidenversicherung (IV) teilweise entschädigt mit sogenannten „Beiträgen an Organisationen der privaten Behindertenhilfe“ (Art. 74 IVG).

Die Geliko ist weiterhin Mitglied in der Begleitgruppe der Behindertenorganisationen. Die Begleitgruppe fördert die Kommunikation und Koordination zwischen den Organisationen mit Leistungsvertrag gemäss Art. 74 IVG sowie den Austausch mit dem zuständigen Bundesamt für Sozialversicherungen.

Geliko-intern besteht zudem eine Arbeitsgruppe mit den Dossierverantwortlichen IVG 74 der Geliko-Mitglieder, in der bei Bedarf der Austausch zu Umsetzungsfragen geführt wird.

### ***Strategie eHealth Schweiz 2.0 und elektronisches Patientendossier***

Mit der «Strategie eHealth Schweiz 2.0» wollen Bund und Kantone die Digitalisierung im Gesundheitswesen verstärkt fördern. Im Vordergrund stehen die Einführung und Verbreitung des elektronischen Patientendossiers (EPD). Gesundheitseinrichtungen und Gesundheitsfachpersonen sollen künftig digital vernetzt sein, Informationen entlang der Behandlungskette elektronisch austauschen und erfasste Daten mehrfach verwenden können.

Die Geliko hat sich im Berichtsjahr im Rahmen ihrer beschränkten Ressourcen weiterhin an den strategischen Aktivitäten im Bereich eHealth beteiligt.

## Netzwerktätigkeit

### **Allianz ‚Gesunde Schweiz‘**

Die von der Geliko mitgegründete und -getragene Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ (AGS), in der sich rund 45 nationale NGOs zusammengeschlossen haben, um sich für eine Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz zu engagieren, hat sich im Berichtsjahr erneut auf die Umsetzung der nationalen NCD-Strategie und auf aktuelle gesundheitspolitische Geschäfte in diesem Themenkreis konzentriert.

Die Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ setzt sich ein für eine wirksame, zielgerichtete und effiziente Präventionspolitik, weil damit die Gesundheit der Bevölkerung gefördert, die Selbstverantwortung der Einzelnen gestärkt, volkswirtschaftliche Folgekosten verhindert und längerfristig die Kosten im Gesundheitswesen gedämpft werden können.

Die Geliko engagierte sich 2021 insbesondere in der ad hoc Arbeitsgruppe der AGS zu möglichen rechtlichen Verankerungen von Präventionsmassnahmen und deren langfristigen Finanzierung.

Mit Geliko-Präsident Hans Stöckli, Geliko-Geschäftsführer Erich Tschirky und Franziska Lenz als Vertreterin der Krebsliga Schweiz sind die Gesundheitsligen im Vorstand der AGS gut vertreten.

### ***pro-salute.ch***

Als Gründungsmitglied engagiert sich die Geliko in der 2020 gegründeten Allianz **pro-salute.ch**, die sich zum Ziel gesetzt hat, sich als einflussreiche Instanz für die Meinungsbildung und Interessenvertretung, gegenüber den gut organisierten Leistungserbringern und Versicherern zu etablieren. Neben dem Ideen- und Gedankenaustausch wird die Koordination gemeinsamer gesundheitspolitischer Aktivitäten und die Mobilisierung der Prämienzahlerinnen und Prämienzahler, Patientinnen und Patienten sowie Konsumentinnen und Konsumenten im Zentrum der gemeinsamen Arbeiten stehen. **pro-salute.ch** setzt sich insbesondere für mehr Transparenz, Einfachheit und Vergleichbarkeit im Gesundheitswesen ein. Die Geliko wird im Vorstand von **pro-salute.ch** vertreten durch Geschäftsführer Erich Tschirky.

### **Bundesverwaltung und Gesundheitsdirektorenkonferenz**

Zu aktuellen Themen stand die Geliko in Kontakt mit Vertretungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), weiteren Bundesstellen sowie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und –direktoren.

### **Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz**

Jörg Spieldenner, Direktor Lungenliga Schweiz, wurde 2021 als neuer Vertreter der Geliko in den personell reduzierten Stiftungsrat von Gesundheitsförderung Schweiz gewählt. Er hat in diesem Gremium die Nachfolge von Doris Fischer-Taeschler angetreten.

Im Kontext der NCD-Strategie soll das Synergiepotenzial zwischen Gesundheitsförderung Schweiz und den Gesundheitsligen weiterhin verbessert und gestärkt werden. Die intensivierten Kontakte zwischen Geliko und Gesundheitsförderung Schweiz wurden fortgeführt.

### ***Inclusion Handicap***

Die Geliko ist Mitglied von Inclusion Handicap. Als Dachverband der Behindertenorganisationen in der Schweiz engagiert sich Inclusion Handicap für eine inklusive Gesellschaft, die diesen Menschen eine vollumfängliche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben garantiert. Bei verschiedenen politischen Geschäften vertreten die Gesundheitsligen und die Behindertenorganisationen ähnliche Interessen. Am intensivsten ist die Zusammenarbeit zwischen der Geliko und Inclusion Handicap in den Verhandlungen mit dem BSV bezüglich Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe (IVG 74).

### ***Compasso– Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen***

Compasso ist das Informationsportal für Arbeitgeber mit dem Fokus auf Früherkennung und Intervention sowie berufliche Re-Integration an den Schnittstellen zwischen Unternehmen, Betroffenen, IV, Suva, Pensionskassen und Privatversicherern. Unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV). fokussiert Compasso seine Informationstätigkeit für Arbeitgeber auf den Umgang mit Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, die entweder mit (Früherkennung & Integration) oder ohne Anstellung (Berufliche Re-Integration) sind. Mit praxiserprobten Tools, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und konkreten Praxisbeispielen erhalten die Arbeitgeber durch das Informationsportal [www.compasso.ch](http://www.compasso.ch) Unterstützung.

Die Geliko gehört zu den Mitgliedern des Vereins Compasso. Geliko-Geschäftsführer Erich Tschirky hat die Anliegen von chronisch kranken Menschen bis zur Mitgliederversammlung im Mai 2021 im Vorstand von Compasso vertreten und ist seither Mitglied des Beirates von Compasso.

### ***Plattform Selbstmanagement-Förderung (SELF)***

Die Selbstmanagement-Förderung umfasst patientenzentrierte Ansätze, welche darauf abzielen, Menschen mit chronischen nichtübertragbaren körperlichen und psychischen Krankheiten, Suchtbetroffene und Angehörige im Umgang mit den resultierenden Herausforderungen zu unterstützen und sie in ihren Ressourcen und Selbstmanagement-Kompetenzen zu stärken.

Die vom BAG lancierte und koordinierte Plattform Selbstmanagement-Förderung bei nichtübertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischen Erkrankungen (SELF) wird von der Geliko mitgetragen. Die Plattform SELF soll das Gefäss sein für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen, welche im Referenzrahmen für Selbstmanagement gemeinsam mit den Stakeholdern formuliert wurden.

Die Geliko ist mit ihrem Geschäftsführer in der Steuergruppe vertreten und im Kernteam wirken verschiedene Vertretungen von Mitgliedsorganisationen der Geliko mit.

### ***Tobacco Free Portfolio***

Die aggressive Werbung für neue Tabakprodukte zum Erhitzen oder E-Zigaretten schafft eine neue Generation von nikotinabhängigen Menschen. Auch dies mit steigendem Gewinn für die Tabak- und Nikotinindustrie und unvorhersehbaren Kosten für das Gesundheitssystem.

Die weltweit tätige Organisation Tobacco Free Portfolios setzt sich dafür ein, dass Finanzunternehmen auf Investitionen in die Tabakindustrie verzichten. Federführender Kooperationspartner in der Schweiz ist das Geliko-Mitglied Lungenliga Schweiz. Bis heute haben sich weltweit 187 Finanzdienstleister in 21 Ländern für ein tabakfreies Portfolio entschieden.

Seit Ende 2020 unterstützt die Geliko die globale Initiative Tobacco Free Portfolios offiziell als Supporter des Tobacco Free Finance Pledge.

## **eHealth**

Daniela De la Cruz vertritt die Geliko im Beirat von eHealth Suisse.

Die Geliko-interne Arbeitsgruppe eHealth fördert die Vernetzung der Gesundheitsligen im Themenkreis eHealth, unterstützt den diesbezüglichen Austausch zu Rollen und Aufgaben der Gesundheitsligen und identifiziert Synergiepotenziale.

## **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

### **Geliko-News**

Die Mitglieder der Geliko wurden auch im Jahr 2021 mit sechs Ausgaben der Geliko-News über das aktuelle Geschehen informiert. Die letzte Ausgabe im 2021 erschien im neuen Design.

### **Geliko-Website**

Die Geliko Website wurde aktuell gehalten.

## **Interne Aktivitäten und Ereignisse**

Die Geliko führte am 12. Mai 2021 und 23. November 2021 ihre ordentliche Mitgliederversammlung durch. Neben dem Projekt REAS und den Herausforderungen für die Gesundheitsligen in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wurden an den Mitgliederversammlungen folgende Themen präsentiert und diskutiert:

- Gesundheitsnetz 2025 – Plattform für Expertise und Innovation
- Angebot im Kanton Zürich - Synergien mit CareNet+

Da 2021 die GELIKO auf ihr **50jähriges Bestehen** zurückblicken konnte, fand im Rahmen der zweiten Mitgliederversammlung eine kleine Jubiläumsfeier statt. Im Rahmen dieses Jubiläum hat sich die Geliko mit der Modernisierung ihres Erscheinungsbildes ein Geschenk gemacht. Neben dem Logo und den Newsletter erhält auch die Website eine Erneuerung.

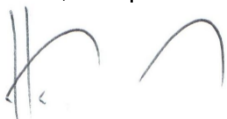
Heinrich von Grünigen, Präsident der Schweizerische Adipositas-Stiftung, SAPS verstarb überraschend am 27. August 2021. Der Stiftungsrat der SAPS entschied in seiner Sitzung im November 2021 die Kündigung der Geliko-Mitgliedschaft auf das Jahresende 2021 und teilte mit, dass die SAPS ihre Geschäftstätigkeit anfangs 2022 einstellen wird.

Parkinson Schweiz ist ebenfalls per Ende 2021 aus der Geliko ausgetreten.

Christine Leimgruber verliess per Ende November diabetesschweiz und ist aus dem Vorstand der Geliko zurückgetreten. Ihre Nachfolge wird 2022 geregelt.

Der Vorstand der Geliko hat sich 2021 insgesamt fünfmal zu einer Sitzung getroffen – zweimal in Form einer Videokonferenz und dreimal physisch im Parlamentsgebäude in Bern.

Zürich, im April 2022



SR Hans Stöckli, Präsident



Erich Tschirky, Geschäftsführer

## Organe 2021

---

### **Präsident**

SR Hans Stöckli, Biel

### **Vorstand**

Daniela de la Cruz, Vizepräsidentin, Krebsliga Schweiz, Bern  
Dr. Robert Keller, Schweizerische Herzstiftung, Bern  
Valérie Krafft, Rheumaliga Schweiz, Zürich  
Christine Leimgruber, diabetesschweiz, Baden (bis November 2021)  
Hannes Lüthi, aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern  
Jörg Spieldenner, Lungenliga Schweiz, Bern

### **Kontrollstelle**

TBO Revisions AG, Zürich

### **Geschäftsstelle**

Erich Tschirky, Geschäftsführer  
Franziska Casagrande, Assistentin

## Mitglieder 2021

### **Ehrenmitglieder**

Gisela Dalvit, Oberrieden  
Erwin Jutzet, Fribourg

### **Kollektivmitglieder**

aha! Allergiezentrum Schweiz  
Scheibenstrasse 20, Postfach 1, 3014 Bern,  
E-Mail: info@aha.ch, Tel. 031 359 90 00

chronischkrank.ch  
Steinmühle 5, 8854 Siebnen  
E-Mail: sekretariat@chronischkrank.ch, Tel. 055 442 91 02

diabetesschweiz  
Rütistrasse 3A, 5400 Baden,  
E-Mail: sekretariat@diabetesgesellschaft.ch, Tel. 056 200 17 90

Krebsliga Schweiz  
Effingerstrasse 40, Postfach 8219, 3001 Bern,  
E-Mail: info@krebsliga.ch, Tel. 031 389 91 00

Liga für Zeckenranke Schweiz  
Sekretariat, 3000 Bern,  
E-Mail: [info@zeckenliga.ch](mailto:info@zeckenliga.ch), Tel. 076 394 25 58

Lungenliga Schweiz  
Chutzenstrasse 10, 3007 Bern,  
E-Mail: [info@lung.ch](mailto:info@lung.ch), Tel. 031 378 20 50

palliative ch  
Kochergases 6, 3011 Bern  
E-Mail: [info@palliative.ch](mailto:info@palliative.ch), Tel. 044 240 16 21

Parkinson Schweiz  
Gewerbstrasse 12a, Postfach 123, 8132 Egg  
E-Mail: [info@parkinson.ch](mailto:info@parkinson.ch), Tel. 043 277 20 77

Rheumaliga Schweiz  
Josefstrasse 92, 8005 Zürich,  
E-Mail: [info@rheumaliga.ch](mailto:info@rheumaliga.ch), Tel. 044 487 40 00

Schweizerische Adipositas-Stiftung SAPS  
Gubelstrasse 41, 8050 Zürich,  
E-Mail: [info@saps.ch](mailto:info@saps.ch), Tel. 044 251 54 13

Schweizerische Herzstiftung  
Dufourstrasse 30, Postfach 368, 3000 Bern 14,  
E-Mail: [info@swissheart.ch](mailto:info@swissheart.ch), Tel. 031 388 80 80

Schweizerische Muskelgesellschaft  
Kanzleistrasse 80, 8004 Zürich,  
E-Mail: [info@muskelgesellschaft.ch](mailto:info@muskelgesellschaft.ch), Tel. 044 245 80 30

Schweizerische Psoriasis und Vitiligo Gesellschaft  
Scheibenstrasse 20, Postfach 1, 3000 Bern 22,  
E-Mail: [info@spvg.ch](mailto:info@spvg.ch), Tel. 031 359 90 99

Selbsthilfe Schweiz  
Laufenstrasse 12, 4053 Basel,  
E-Mail: [info@selbsthilfeschweiz.ch](mailto:info@selbsthilfeschweiz.ch), Tel. 061 333 86 01

VASK Schweiz  
Langstrasse 149, 8004 Zürich,  
E-Mail: [info@vask.ch](mailto:info@vask.ch), Tel. 044 240 12 00

IG Zöliakie der Deutschen Schweiz  
Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee  
E-Mail: [sekretariat@zoeliakie.ch](mailto:sekretariat@zoeliakie.ch), Tel. 061 271 62 17